

## **Auslandssemester an der Turun Yliopisto (University of Turku) in Turku, Finnland**

*(5. Semester, BWL)*

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Die BTU hat im Dezember eine Informationsveranstaltung zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandssemesters durchgeführt. Bei dieser erhält jeder die grundlegenden Informationen für das jeweilige Programm. Ein halbes Jahr bevor das tatsächliche Auslandssemester beginnt, sollte sich jeder Interessierte dafür bewerben. Organisatorisch kostet dies ein wenig Aufwand, da sich der Student u. a. schon einmal Gedanken darüber machen muss, welche Kurse er im Ausland belegt und dies auch möglichst mit den Professoren besprechen sollte, damit alle Kurse bei der Rückkehr angerechnet werden können.

Nach der Bewerbung an der BTU erfolgt die Bewerbung an der Gasthochschule. Diese kann an jeder variieren. An der University of Turku verlief dies jedoch sehr einfach über ein Online-Formular. Im Mai erhielt ich dann meine Zusage und konnte alles Weitere organisieren.

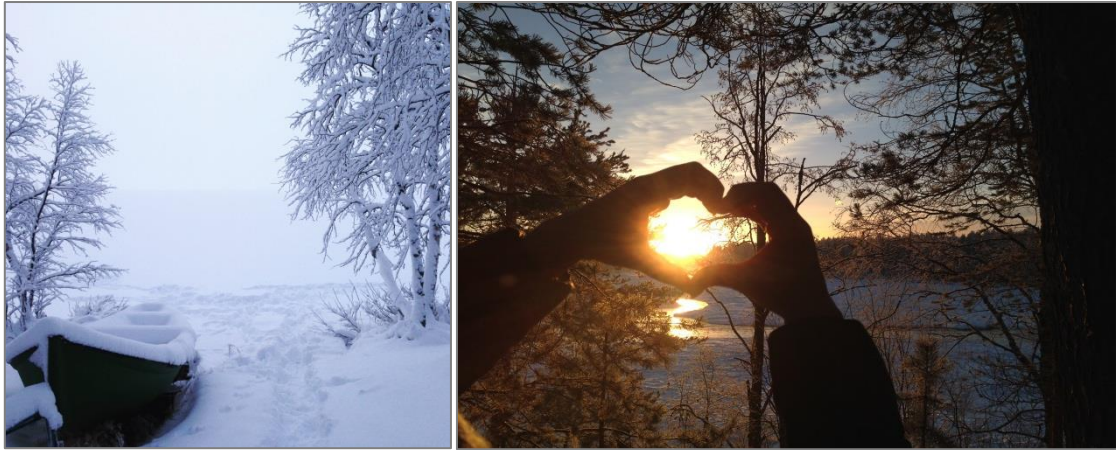


*Aura River, Turku*

### **Unterkunft**

In Turku gibt es verschiedene Möglichkeiten von Unterkünften für die Zeit des Auslandssemesters. Ich würde entweder das sogenannte Student Village oder Retrodorm empfehlen. In Retrodorm werden nur Auslandsstudenten untergebracht, wohingegen im Student Village auch finnische Studenten unterkommen. Ich habe mit 16 weiteren Studenten gemeinsam im selben Flur im Retrodorm gelebt. Die Küche und das dazugehörige "Wohnzimmer" dienten als unser Treffpunkt.

Mit dem Bus dauerte es weniger als 30 min bis zur Uni und auch nur ca. 10 min in das Stadtzentrum. Da Turku eine eher kleinere Stadt ist, kann alles einfach erreicht werden. Wenn es wärmer ist, fahren sehr viele bevorzugt auch mit dem Fahrrad überall hin.



*Am See im Pallas-Yllästunturin National Park sowie in Lohiniva in Lapland*

### **Studium an der Gasthochschule**

Generell empfand ich das Studium in Finnland vielseitiger als in Deutschland. Das Wintersemester fing im September an und dauerte bis Dezember. Es wird außerdem in zwei Perioden geteilt, so dass ich hauptsächlich pro Periode nur 6 Wochen Lehrveranstaltungen besuchte und nachfolgend eine bzw. zwei Prüfungswochen hatte. Fast jede Lehrveranstaltung war anders aufgebaut. Es gab die klassischen Vorlesungen, bei denen der Professor das jeweilige Kursthema darstellte oder auch verschiedene Gruppenarbeiten. Ich empfand es aber als neu, dass es sehr viel Praxisbezug gab und dass Erlerntes auf verschiedene Arten und Weisen gefestigt wurde. In einem Kurs gab es wöchentliche Gruppenarbeiten, die zwar nicht besonders aufwendig waren, jedoch wurde sich so mit dem Thema auseinander gesetzt. Dies half für die spätere Klausur, die allerdings mit einem Zeitlimit zu Hause an dem eigenen Laptop absolviert werden konnte. In einem anderen Kurs mussten wir anstelle von schriftlichen Abgaben 7-minütige Videos erstellen, in dem wir Fallstudien zuvor mit der jeweiligen Aufgabenstellung analysierten. Der Kurs war auch unter dem Aspekt sehr interessant, da ich meine Gruppenmitglieder nie persönlich kennenlernte. Wir arbeiteten in einem virtuellen Team und hatten somit nur Kontakt über das Internet mit seinen verschiedenen Tools.

Insgesamt gab es also ein vielseitiges und sehr großes Angebot an englischsprachigen Kursen. Dazu kamen auch ein sehr großes Sprachangebot und viele Möglichkeiten, die Sprachen auch anzuwenden (z.B. Tandem-Partner, Sprach-Treffen).

Außerdem gibt es noch den Unterschied, dass sich in Finnland die Studenten mit den Professoren duzen können. Dies verschafft eine ganz andere zwischenmenschliche Ebene und somit auch eine andere Lernatmosphäre. Weiterhin gab es in Turku ein Tutoren-Programm, bei dem ein Student an der Universität als Tutor für neue Studenten (sowohl Austauschstudenten als auch „normale“ Studenten) fungierte. Meine Tutorin half mir in den ersten Wochen sehr mit der Organisation und Zurechtfindung in Turku sowie an der Universität.



*Pallas-Yllästunturin National Park, Lapland*

### **Alltag und Freizeit**

Die Universität bietet ein umfangreiches Sportangebot an. Dieses kann für einen einmaligen Betrag von 40 € das ganze Semester lang genutzt werden. Weiterhin bietet die Organisation ESN verschiedene Reisen nach Tallin, Stockholm, St. Petersburg und nach Lapland sowie verschiedene Aktivitäten in der Umgebung an. Natürlich ist es auch ganz einfach sich auf eigene Faust Städtetrips oder Aktivitäten zu organisieren. Mit der Billigbuslinie „Onnibus“ kann jeder teilweise für weniger als 5 € nach Helsinki fahren. Finnland mit seiner wunderschönen Natur ist es allemal wert, erkundet zu werden. Aber auch in der Studentenstadt Turku kann einiges erlebt werden. Keiner sollte sich beispielsweise die bei finnischen Studenten beliebten SitSits entgehen lassen und mindestens einmal die Sauna-Kultur ausprobieren haben.

Zusammenfassend empfand ich den bürokratischen Aufwand als sehr aufwendig. Weiterhin denke ich, dass die Studenten vermehrt mit der Kursauswahl und –anrechnung unterstützt werden sollten.

Bis zur Rückkehr an die BTU wusste ich nicht, welche Kurse mir angerechnet werden könnten. Auch jeder einzelne Professor ist mehr oder weniger offen gegenüber einem Auslandsstudium eingestellt.

Davon abgesehen würde ich dennoch jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, denn es werden Eindrücke für das ganze Leben gesammelt.



*Tuomiokirkko mit Weihnachtsmarkt in Helsinki im Dezember*